

Bibliophile Ereignisse in der Schweiz in der zweiten Hälfte 1967

Autor(en): **E.E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **11 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-388085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BIBLIOPHILE EREIGNISSE IN DER SCHWEIZ IN DER ZWEITEN HÄLFTE 1967

Einige Versteigerungen von Bedeutung sind hervorzuheben.

1. Auktion Nr. 43 und 44 der Firmen L'Art Ancien SA, Zürich, und Haus der Bücher AG, Basel, vom 17. und 18. Oktober.

Hier kamen Teile einer sehr interessanten alten Bibliothek zum Verkauf, die von Eugen Freiherrn von Maucler in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf Schloß Oberherrlingen bei Ulm zusammengestellt worden war. Die Bücher waren vorher nie im Handel. Sie befanden sich fast ausschließlich in zeitgenössischen Einbänden – kein Wunder also, daß hier die meisten Schätzungen hoch überboten wurden. Ein großes internationales Publikum hatte sich zu dieser Auktion eingefunden. Besonders rege beteiligte sich der Handel aus Paris, Dänemark und Deutschland.

Außerdem brachte ein kleiner Block besonders feiner und hervorragend erhaltener

klassischer Werke der Naturwissenschaft aus einer überaus gepflegten Privatsammlung die erwarteten Spitzenpreise, von denen wir nur die folgenden erwähnen möchten:



Pasiphai. Chant & Minos. H. R. Montherlant, H. Matisse, 1944. Aus dem Auktionskatalog 44. Erasmushaus, Basel.

ZU DEN BEIDEN VORHER- GEHENDEN FARBBEILAGEN

Dank dem freundlichen, opferwilligen Entgegenkommen des Antiquariats Gilhofer & Ranschburg GmbH in Luzern können wir unsern Lesern zwei Farbbilder vorlegen, die zum Erlesensten gehören, was in den letzten Jahren in Antiquariatskatalogen erschienen ist.

Das erste Bild ist ein Augsburger Holzschnitt in zeitgenössischem Kolorit aus dem «Teütsch Belial» des italienischen Prälaten Jacobus de Theramo, gedruckt 1490 bei Johann Schönsperger in Augsburg. Der bedeutende Kenner des kanonischen Rechts legt in seinem Buch die Lehre von der Erlösung des Menschen in Form eines Prozesses Satans gegen Christus dar. (Aus dem Katalog 48 des Antiquariats Gilhofer & Ranschburg GmbH in Luzern.)

Das zweite Bild zeigt Einzelteile einer deutschen Renaissance-Prunkrüstung, die 1482 auf einem Turnier in Heidelberg getragen wurde. Miniatur von Johannes Schreyer aus einer um 1560/70 in Augsburg entstandenen illuminierten Turnier- und Waffen-Handschrift. (Aus dem Katalog 44 der William H. Schab Gallery in New York.)

Agricola, lat., 1556, 12 500 sFr.

Bock, Kreütterbuch, 1560, 1950 sFr.

Brunfels, Kreütterbuch, 1532, beige-
bunden: Rösslin, 1533, und Elimitar, 1533,
10 000 sFr.

Gart der Gesundheit, 1529, 3000 sFr.

Löhneyss, Bericht vom Bergwerck, Zeller-
feld 1617 (ein einzigartiges Widmungs-
exemplar des Herzogs Friedrich Ulrich
von Braunschweig und Lüneburg, in einer
bisher unbekanntten ersten Fassung der
ersten Ausgabe) 9600 sFr.

Redouté, Les Roses, 1828/29 (dritte Aus-
gabe, zweite in 8^o) 14 000 sFr.

2. Auktion einer Genfer Privatbibliothek bei der Firma André Cottet (Nachfolger von Kündig & Rauch), am 10. November (Vente N° 3).

Sie enthielt eine große Anzahl sehr wertvoller Manuskripte und Frühdrucke, die größtenteils von internationalen Händlern erworben wurden. Unter den Handschriften befand sich ein sehr schönes Brevarium, vermutlich aus dem Atelier des Cristoforo de Predis, mit 57 Miniaturen, das 58000 sFr. brachte. Die Inkunabeln stammten zum Teil aus der berühmten Sammlung Wilmerding, so zum Beispiel

Biblia Latina, Mainz 1462, Band I, auf Pergament, 78000 sFr. (Das Buch kostete im Jahr 1934 2250 US-\$ und brachte auf der Wilmerding-Auktion 1951 4200 US-\$.)

Biblia germanice, Straßburg, nicht nach 1470, 37000 sFr.

Kopernikus, Nürnberg 1543, 91500 sFr. (Estimation 5000 sFr.!)

Louise Labé, Œuvres, Lyon 1556, «le plus

bel exemplaire connu», ex Nodier, 43500 sFr.

Rabelais, Le Quart Livre, Paris 1552, 13800 sFr.

François Villon, Lyon 1532, 16800 sFr.

Galilei, Dialogo, 1632, 12000 sFr.

La Fontaine, Fables, Paris 1668, 18500 sFr.

Blaeuw, Theatrum Sabaudiae, Amsterdam 1682, 17000 sFr.

3. Auktion Fischer, Luzern, vom 4. bis 5. Dezember (Teile aus der Hofbibliothek Erbach, Odenwald).

Hier brachte eine Reihe modern gebundener Topographien von Merian die erwarteten hohen Preise zwischen 1100 sFr. und 9500 sFr. pro Band und der Schweizer Atlas von Walser, Zürich 1470, 4200 sFr.

An Lagerkatalogen erschienen in der Berichtsperiode in der Schweiz zwei von größerer Bedeutung, nämlich

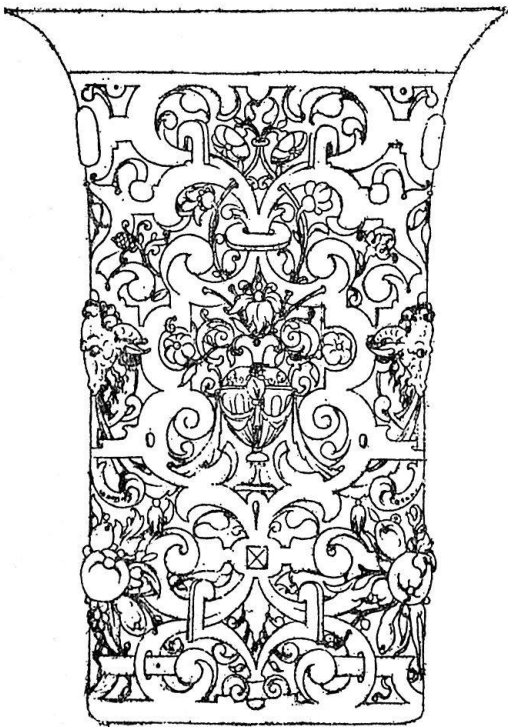
a) derjenige der Firma Gilhofer & Ranschburg, Luzern, Nr. 48, mit schönen Inkunabeln, Holzschnittbüchern sowie einer interessanten Abteilung über die Geschichte der Wissenschaften.

Das wichtigste Buch ist *Der Teütsch Belial*, Augsburg 1490 (9500 sFr.), ferner das *Psalterium Lefèvre d'Etaples*, Paris 1509 (8500 sFr.). Aus diesem Katalog stammt eine der beiden Farbbeilagen unseres Heftes.

b) der Katalog Nr. 57 der Firma L'Art Ancien S.A., Zürich, der zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder eine sehr interessante Ornamentstichsammlung beschreibt. Vorderhand liegt der erste Teil vor (16. Jahrhundert) – Hauptstück ist ein Musterbuch des Jacques Androuet dit Ducerceau, mit 21 lavierten Federzeichnungen in einem zeitgenössischen Antwerpener Einband (25000 sFr.).

Zahlreiche Seltenheiten von Aldegrever, Beham, Boyvin, Bruya, de Bry, Collaert, Delaune, Heemskerck, Holbein, Hopfer, Lucas van Leyden, Mignot, Sibmacher, Solis, Zündt usw. werden detailliert beschrieben und abgebildet.

E.E.



Silber. Entwurf für einen zylindrischen Becher.
(Nürnberg ca. 1585). Aus dem Katalog 57.
L'Art Ancien S.A., Zürich.